



## Umwelt und Klima

# Nachhaltiger Tourismus

### Die Herausforderung

Tourismus ist international einer der größten Wirtschaftszweige. Er verzeichnet besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern hohe Zuwachsraten. Als Dienstleistungsbranche ist er beschäftigungsintensiv, bietet eine breite Palette beruflicher Tätigkeiten und stellt für mehr als ein Drittel dieser Länder die wichtigste Einnahmequelle dar. Im Jahr 2006 betragen deren Umsätze durch Tourismus etwa 190 Milliarden Euro.

Jetzt gilt es, in den Partnerländern mithilfe des Tourismus Wertschöpfung zu schaffen sowie negative soziale und ökologische Auswirkungen zu verringern. Nachhaltig entwickelt werden dabei alle Arten von Tourismus, etwa Urlaubs-, Geschäfts-, Event- und Medizintourismus.

### Unser Lösungsansatz

„Nachhaltiger Tourismus“ muss auf eine ausgewogene, langfristige Entwicklung ausgelegt sein, die wirtschaftlich ertragreich, ethisch und sozial gerecht, kulturell angepasst und ökologisch tragfähig ist.

Dazu holen wir die beteiligten Partner an einen Tisch und entwickeln mit ihnen integrierte Konzepte. Dabei gehen wir über die reine Tourismusbranche hinaus. Denn Tourismus wird nur dann nachhaltig, wenn er übergreifend verstanden wird.

### Leistungen

Unter der Formel „Potenziale des Tourismus nutzen – negative Auswirkungen reduzieren“ erbringt die GIZ folgende Leistungen:

- Wir beraten bei der Entwicklung einer nationalen Tourismuspolitik und der Erstellung von Masterplänen für einen nachhaltigen Tourismus.

- Wir erfassen und bewerten das Zusammenspiel von Massentourismus mit der lokalen Wirtschaft und mit Gemeinden.
- Wir qualifizieren kommunale Anbieter. Außerdem schulen wir etwa die indigene Bevölkerung, Jugendliche oder Frauen, um ihnen den Einstieg in touristische Berufe zu ermöglichen.
- Wir unterstützen touristische Klein- und Mittelunternehmen bei der Verbesserung von Qualität, Umweltbilanz, Vermarktung und Rentabilität ihrer Dienstleistungen.
- Wir fördern Existenzgründungen von Zulieferern für Hotelanlagen und deren Integration in die touristische Wertschöpfungskette. Ebenso unterstützen wir nicht-touristische Kleinunternehmen, etwa in der Landwirtschaft, hinsichtlich ihrer Dienstleistungen für Touristen.
- Wir initiieren und vernetzen Initiativen zu Sozialstandards und Arbeitsbedingungen im Tourismus.

### Ihr Nutzen

Investitionen in eine nachhaltige Tourismusentwicklung verbessern dauerhaft die Lebensqualität in den Partnerländern. Sie geben weitere wirtschaftliche Impulse, die Infrastruktur wird ausgebaut.

Durch die Zusammenarbeit mit der GIZ profitieren Sie von unseren fundierten Kenntnissen, langjährigen Praxiserfahrungen und guten internationalen Kontakten. Wir beraten und begleiten Prozesse und sorgen dafür, dass Maßnahmen umgesetzt werden, die Einkommen schaffen. Die GIZ unterstützt dabei, den Tourismus mit anderen Sektoren zu vernetzen. Damit stärken wir nachhaltige Zuliefer- und



Wertschöpfungsketten in lokalen und regionalen Wirtschaftskreisläufen.

Unser Ansatz des nachhaltigen Tourismus schont Umweltressourcen wie Land, Wasser und Luft und schützt Biodiversität und kulturelle Vielfalt. Durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und die Beratung zu Sozialstandards verbessern wir Arbeitsbedingungen. Wir unterstützen Sie dabei, dauerhaft Erfolge zu erzielen, indem wir Institutionen für die Gestaltung nachhaltiger touristischer Entwicklungsprozesse etablieren.

### Ein Beispiel aus der Praxis

Der Wenchi-Krater-See in Äthiopien konnte wegen ungeklärter Eigentumsverhältnisse und Nutzungskonflikte nicht touristisch genutzt werden. Zudem bedroht Erosion diese Region. Unsere Unterstützung zielte darauf ab, einen konfliktfreien und ertragreichen Tourismus einzuführen. Dabei musste die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen von Beginn an besonders berücksichtigt werden.

Im Auftrag des BMZ moderierte die GIZ zwischen den lokalen Akteuren und half, Lösungen zu finden, wenn es Konflikte zwischen Behörden, den Menschen vor Ort und Hotelinvestoren gab. Die beteiligten Gruppen verständigten sich über ihre Interessen, Aufgaben und Nutzungsrechte.

In der Folge wurde unter anderem eine nachhaltige Landnutzungsplanung auf den Weg gebracht und ein Besucherzentrum aufgebaut. Vertreter der Bevölkerung gründeten mit unserer Unterstützung die „Wenchi Ecotourism Association“ (WETA), für die Trainingsmaßnahmen durchgeführt wurden. Gemeinsam mit den staatlichen Stellen für Tourismusförderung wurden Werbematerialien erstellt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Qualität der touristischen Dienstleistungen am Wenchi-Krater See hat sich erheblich verbessert. Ausgebildete Touristenführer der WETA empfangen Besucher und informieren sie mehrsprachig. Zum Vergleich: 1.000 bezahlte Arbeitstage in der Landwirtschaft bringen einen vergleichbaren Ertrag wie 100 Touristen an einem Wochenende. So erhalten rund 50 Familien eine gesicherte Existenz.

### Kontakt

Burghard Rauschelbach  
E [burghard.rauschelbach@giz.de](mailto:burghard.rauschelbach@giz.de)  
T +49 6196 79-1314  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

### Impressum

Herausgeber:  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)